

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 115 (1989)
Heft: 48

Illustration: Wie die Schweiz wirklich ist?
Autor: Büchi, Werner

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

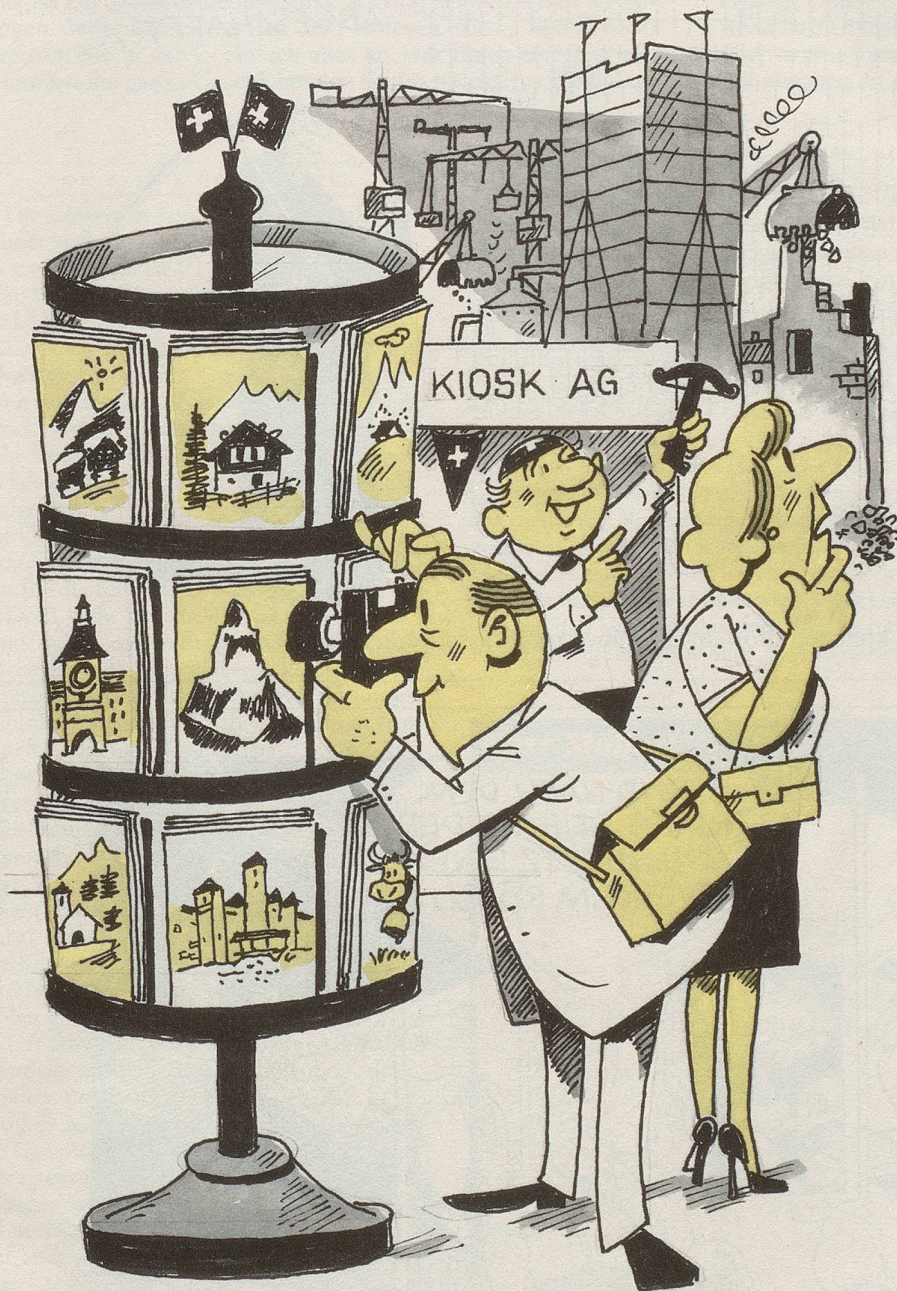
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 03.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Wie die Schweiz wirklich ist?

«'S chunnt ganz druf aa, was mer aalueget!»

Spot

Übername

Über die 50-Jahr-Geburtstagsfeier des Zürcher Hallenstadions, wo unter anderem alljährlich wadenstarke Radfahrer die Sechstagerennen bestreiten, berichtete das *Badener Tagblatt* unter dem Titel: «Der Wädliempel» feiert Geburtstag.»

flz

Geste

Das Restaurant «Schäfli» in Romanshorn akzeptiert für DDR-Touristen die ostdeutsche Währung 1:1. Der Metzger und Wirt Hans Nagel dazu: «Man kann den Leuten für ein Kotelett nicht einen Monatslohn abknöpfen.»

ks

Alternative

Nicht zur Freude der Übungsleitung, aber zum Ergötzen der Leser(innen) einer St.Galler Lokalzeitung zog ein Zivilschützer seine persönliche «Dreizack»-Bilanz: «Lieber Zivilschutz als gar keinen Leerlauf!»

ro

Parallel

Der Schweizer Walter Leu, Sprecher der Touristischen Gemeinschaft der Alpenländer: «In den Alpen ist der Gast nicht unbedingt König, die erste Geige spielt die Natur.» Dem wäre helvetischerseits beizufügen: «In den Restaurants ist der Gast auch nicht mehr unbedingt König, die erste Geige spielt mancherorts der Personal-mangel.»

wt

Apropos Vernunft

Zum Thema Geld und Geist in der heutigen Eidgenossenschaft meint Bundesrat Otto Stich, zum Glück habe die Schweiz gelernt, mit einer Portion Unvernunft zu leben. Nur wisse niemand genau, wieviel davon ohne grossen Schaden zu ertragen sei.

oh